

Der architektonische Witz zwischen Invention & Komik (Regensburg, 12–14 Jun 26)

Universität Regensburg, Vielberth-Gebäude H25, 12.–14.06.2026

Julian Jachmann

Der architektonische Witz zwischen Invention und Komik . Wie viel „Verähnlichungsvermögen“ verträgt die Baukunst?

Die zweischneidige Bedeutung des Begriffes ‚Witz‘ als heiterkeitserregender Aussage einerseits und Erfindungsvermögen andererseits ist auch im Bereich der Architektur wirksam. Zwischen der inventiven Leistung des Entwerfenden, verblüffende Kombinationen heterogener Elemente und Ideen herzustellen, und den oft despektierlichen Assoziationen gerade angesichts formal ambitionierter Entwürfe öffnet sich eine bedrohliche Kluft. Das komplexe Geflecht aus Produktions- und Rezeptionsästhetik, aus Entwurf und Kommunikation, aus Koinzidenz und Semantik soll auf einer internationalen Tagung in Regensburg zur Debatte stehen, die vor allem die Disziplinen Kunstgeschichte und Philosophie zusammenführt.

Ausgangspunkt bildet die Vorstellung des Witzes in Immanuel Kants Anthropologie als ‚Verähnlichungsvermögen‘, das als Voraussetzung für gleichzeitig sprunghafte wie präzise geistige Bewegungen zu verstehen ist, und auf diese Weise die ‚Urteilkraft‘ ergänzt und mit dieser in Wechselwirkung steht. Für die Geschichte der Architektur und ihrer Theorie ergeben sich konkrete Fragen: Wie gestaltet sich das Wechselspiel von Witz und Urteilkraft? Wie werden Momente der Invention gefördert, in Szene gesetzt, oder auch verhindert? Wann spielt der mögliche Umschlagspunkt vom Schöpfungsreichtum zum Moment der Überraschung und der Erheiterung eine Rolle? Und kann letzterer geplant werden?

PROGRAMM

FREITAG, 12.6.

14.00 Julian Jachmann (Regensburg) und Petra Lohmann (Siegen), Begrüßung und Einführung

14.15 Julian Jachmann (Regensburg), ‚Machine Learning Takes Command‘ – Architektur in den Verähnlichungsverfahren der KI

15.00 Petra Lohmann (Siegen), Verähnlichung, Witz und ‚tierische Architekturen‘

16.00 Violetta L. Waibel (Wien), Witz und Urteilsvermögen bei Kant

16.45 Klaus Tragbar (München), Wenn der ‚Witz‘ zum Witz wird. Die Architekturkarikatur als Architekturkritik

SAMSTAG, 13.6.

9.15 Ole W. Fischer (Stuttgart), Nichtreferentielle Architektur? – Ein Versuch über Valerio Olgiati,

Robert Venturi und die Ironie

10.00 Jure Zovko (Brüssel), Ironie als Form der Urbanität

11.00 Bärbel Frischmann (Erfurt), Ironie in der Architektur

11.45 Peter Heinrich Jahn (Dresden), Verähnlichung gewürzt mit Ironie. Zum Architekturkonzept des Wallpavillons im Dresdner Zwinger

13.30 Campusführung und Ausstellungsbesuch (Julian Jachmann)

15.00 Hans Körner (Düsseldorf), Wohnen auf dem Jupiter – Victorien Sardous spiritistische Architekturvisionen

15.45 Axel Sowa (Aachen), Moderne Kippfiguren – Funktionalismus als Überforderung

SONNTAG, 14.6.

9.30 Judith Dreiling (Berlin), Nicht belastbar! Guarino Guarinis anthropomorphisierende Figuren am Eingang der Cappella della Sacra Sindone

10.15 Oliver Sack (Siegen), Die Außenwand als Medium des Verähnlichungsvermögens der Architektur

11.15 Lutz Robbers (Oldenburg), What's so funny? Modern architecture, humor and the (un)coding of (in)difference

Quellennachweis:

CONF: Der architektonische Witz zwischen Invention & Komik (Regensburg, 12-14 Jun 26). In: ArtHist.net, 18.05.2026. Letzter Zugriff 19.05.2026. <<https://arthist.net/archive/52492>>.